



Newsletter 3/2021

Schönebeck, den 6.04.2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

aus aktuellem Anlass hat Ihr Hausärzteverband eine Presseerklärung zum Impfstart gegen Covid-19 in den Hausarztpraxen versendet. Darüber möchten wir Sie zeitnah unterrichten. Wir wissen über die Probleme, die das Hickhack um den Impfstoff der Firma AstraZeneca in Ihren Praxen verursacht, zumal dieser in Kürze auch in unsere Praxen geliefert werden soll.

Wir wissen wohl, dass natürlich die Verantwortung jedes einzelnen Arztes dabei eine entscheidende Rolle spielt, können Ihnen diese auch nicht abnehmen.

Wir werden in unserer nächsten Vorstandssitzung eingehend darüber beraten und hoffen Ihnen schnellstmöglich, auch in Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung, eine Empfehlung geben zu können.

Hier zunächst die Presseerklärung im Wortlaut:

Keine Impfdosis vergeuden – Impfangebot auch in Hausarztpraxen!

Zusätzlich zu den Impfzentren und wenigen Modellpraxen in Sachsen-Anhalt, werden heute auch Sachsen-Anhalts Hausärztinnen und Hausärzte gegen Covid-19 impfen.

„Reichlich spät“, meint der Hausärzteverband, „aber nun geht es endlich los!“.

Damit wird die Pandemiebekämpfung auf eine noch breitere Basis gestellt.

Die Allgemeinmediziner und hausärztlich tätigen Internisten, kennen ihre Patienten und können Priorisierung, Risikoprofil und Nebenwirkungen bei diesen gut überblicken, genießen ihr Vertrauen und sind problemlos erreichbar. Somit kann auf eine Menge Bürokratie verzichtet und die langjährigen guten Erfahrungen, in der Zusammenarbeit der Praxen mit den Vor-Ort-Apotheken bei der Impfstoffversorgung, genutzt werden. Im vergangenen Herbst wurde in unserem Bundesland mehr als ein Drittel der Bevölkerung, innerhalb weniger Wochen, gegen Grippe geimpft. Dies gilt es zu übertreffen!

Die geringen anfänglichen Liefermengen an Impfstoff (es handelt sich dabei zunächst um 12 bis 48 Dosen der Firma BioNTech/Pfizer pro teilnehmenden Arzt und Woche) können aufgrund verbesserter Produktions- und Lieferbedingungen ab Mitte April deutlich gesteigert werden. Natürlich werden wir zuerst an die besonders gefährdeten Menschen denken und ihnen nach der gültigen Impfverordnung diesen Schutz zukommen lassen. Bewohner von Alten- und Pflegeheimen sind fast vollständig geimpft. Das ist bereits ein entscheidender Schritt. Leider hört man immer wieder von zurückgehaltenen Impfstoffen, unzureichender Ausnutzung der Kapazität von Impfzentren, Fernbleiben von Impfterminen ohne Absage und dem Fehlen von Ersatzlisten. All das kann durch die Angebote in unseren Praxen verbessert werden.



Das Traurigste ist allerdings, am Ende eines Tages ungenutzte Impfdosen zu vernichten. Auch hier sind wir Hausärzte besonders geeignet, schnellstmöglich für das Füllen von Lücken zu sorgen. Eine vergeudete Impfung ist schlimmer als eine vergessene Maske in der Öffentlichkeit!

Wir unterstützen den Aufruf von Bundeskanzlerin Angela Merkel: „Impfen, Impfen, Impfen“. Eine schnelle und umfängliche Durchimpfung der Bevölkerung wird schwere Krankheitsverläufe und Todesfälle verhindern, das Gesundheitswesen entlasten und den Menschen damit auch die ersehnte Freiheit und Normalität zurückgeben. In diesem Sinne begrüßen wir auch die Mitteilung aus dem BMG (Bundesgesundheitsministerium), nach welcher auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse des RKI (Robert-Koch-Institut) als Grundlage für eine Öffnungsstrategie, nach Brechen der 3. Pandemiewelle vollständig geimpfte Personen mit negativen Schnelltests gleichgestellt werden und Quarantänemaßnahmen künftig für diesen Personenkreis entfallen sollen.

Wie ein Schock allerdings kam für die Hausärzte Sachsen-Anhalts die Nachricht vom erneuten Stopp, bei der Impfung mit dem Covid-19-Impfstoff von AstraZeneca, am Abend des 30.03.2021, dieses Mal für alle unter 60-jährigen. Wieder einmal gibt es einen herben Einschnitt in die gerade vorankommende Impfkampagne.

Viele chronisch Kranke unter 60 fühlen sich im Stich gelassen, viele deren Impftermin abgesagt werden musste und natürlich diejenigen, die den Impfstoff bereits erhalten haben. Etliche Menschen haben ihre geplanten Impftermine nicht wahrgenommen, auch oder gerade die, die am meisten von einer Immunisierung profitieren würden, die Hochbetagten und schwer Vorerkrankten. Vertrauen geht verloren, Vertrauen in die Verantwortlichen, in den Impfstoff und in die impfenden Ärzte. Das Abschieben der Verantwortung auf die Hausärzte, das Vakzin bei jüngeren Patienten im ärztlichen Ermessen auf Patientenwunsch weiter zu impfen, kritisiert der Hausärzteverband Sachsen-Anhalt entschieden.

Wir Hausärzte müssen seit geraumer Zeit feststellen: Je länger die Pandemie dauert, umso mehr Menschen werden nicht nur an oder mit Corona erkranken, sondern auch wegen Corona!

Deshalb der Aufruf an alle unsere Patienten: Lassen Sie sich impfen – Ihr Hausarzt ist der richtige Ansprechpartner!

Wir hoffen alle gemeinsam auf einen reibungslosen und erfolgreichen Impfstart. Das Ziel ist, endlich in der Überwindung der Pandemie voranzukommen. Impfen ist nicht nur eine ureigene hausärztliche Tätigkeit, sondern gerade jetzt erste Hausarztspflicht! Ihr Hausärzteverband steht dafür.

Ihr Holger Fischer

1.stellvertretender Vorsitzender